

Dieses Büchlein erklärt den Begriff *Trinitarier*. Manche „Gläubige“ bezeichnen sich als *Trinitarier*, ohne den Ursprung und die Auswirkungen dieses Konzepts zu kennen. Die Unterscheidung zwischen Wahrheit und Irrtum ist essenziell, um die Offenbarung JESU Christi zu erhalten.

Verfügt GOTT über mangelnde Kommunikationsfähigkeiten? Am Anfang war das *Wort*. Der Mensch hörte es und stimmte nicht mit ihm überein. Als Konsequenz lief die ganze Ordnung schief. Das *Wort* wurde Fleisch und wohnte unter den Menschen; lehrte, erklärte und leitete an. Erneut widersprach der Mensch und begann, jeden Plan, jede Idee und Anstrengung des Allmächtigen zu durchkreuzen. Der *Sohn Gottes* zeigte und lehrte sein ganzes Leben lang die Absichten des *Wortes*. Er startete das größte Unternehmen, das die Menschheit je kannte und nannte es Kirche. Er rief den Menschen heraus aus seinem Stolz, Irrtum und seiner Arroganz, hin zu einem klaren, praktischen und perfekten Verständnis. Wiederum wurde das *Wort* abgelehnt, zurückgewiesen, verändert, überarbeitet, falsch ausgelegt, angezweifelt und durch die wahnhaften Ansichten sinnlicher Menschen ersetzt. Das folgende „Glaubensbekenntnis“ ist ein klassisches Beispiel.

296 nach Christus wurde ein Ägypter geboren, der sich erheblich in kultische Verwaltungsarbeit involvierte. Ironischerweise erachteten sie diese Sekte als *christlich* obwohl sie offensichtlich eine Mischung aus heidnischen und politischen Bräuchen, angezuckert mit zweckmäßigen Bibelversen, war. Wie unter den Intellektuellen üblich, sollte alles und jedes hinterfragt, kritisiert, genau überprüft und analysiert werden. Doch am Ende werden sinnliche Menschen das Sagen haben – sogar, wenn es das *Wort* des allwissenden Gottes ist, das in Frage gestellt wird.

Das war der Fall mit Athanasius. Seine Kollegen priesen ihn mit vielen Titeln und Auszeichnungen und im Alter von 27 Jahren trat er während des ersten Konzils von Nicäa 325 n. Chr. in den „theologischen“ Konflikt mit Arius. Konstantin der Große hatte das Konzil von Mai bis August 325 einberufen, um die *Arianische Position*, dass der *Sohn Gottes*, *Jesus von Nazareth*, nicht gleichen Wesens mit dem Vater sei, anzusprechen. (Das ist keine Raketenwissenschaft! Einer ist *Geist* und einer ist *Fleisch*!) Trotzdem mischten sich mehrere „Marken-Denker“ ein und das Ergebnis war ein *Glaubensbekenntnis*, welches letztlich über 30.000 „christliche“ Konfessionen (d.h. Glaubensrichtungen) beeinflussen und betrügen würde.

Wieder einmal gelang es dem Menschen, sich über GOTTES letzte Autorität – Sein *Wort* – hinwegzusetzen. Strenge, offizielle Glaubenssätze, Beifügungen, Edikte, und Statuten verordneten, was und wie die (mehrheitlich analphabetischen) Massen zu glauben hatten. Um strikte Unterwürfigkeit gegenüber der *Staatsreligion* zu erzwingen, wurden weitere Gesetze eingeführt, welche den *Laien* verboten, das *WORT GOTTES* zu besitzen, geschweige denn zu lesen. Dies führte schlussendlich zu Kreuzzügen, Inquisition und Nazi-Kirchensteuer. Der Sohn Gottes hatte den Nagel auf den Kopf getroffen, als er drei Jahrhunderte zuvor dasselbe Dilemma angesprochen hatte. - *Lasst sie; sie sind blinde Blindenleiter! Wenn aber ein Blinder den anderen leitet, werden beide in die Grube fallen.* *Matthäus 15,14*

Erfreue dich an diesem verwirrenden, aber dennoch unterhaltsamen Dogma aus dem vierten Jahrhundert!

Athanasisches Glaubensbekenntnis

1. „Jeder, der da selig werden will, der muss vor allem den katholischen Glauben festhalten.

Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

Markus 16,16

Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.

Apostelgeschichte 4,12

Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du und dein Haus selig!

16,31

Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift;

IKorinther 15,1-4

... welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

ITimotheus 2,4

... machte er uns selig - nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit - durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist,

Titus 3,5

2. Jeder, der diesen nicht unversehrt und unverletzt bewahrt, wird ohne Zweifel auf ewig verloren gehen.

Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Und warum übertretet ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen? Und so habt ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen aufgehoben.

Matthäus 15,3 & 6

Und er sprach zu ihnen: Trefflich verwerft ihr das Gebot Gottes, um eure Überlieferung festzuhalten.

Markus 7,9

Habt acht, dass euch niemand beraubt durch die Philosophie und leeren Betrug, gemäß der Überlieferung der Menschen, gemäß den Grundsätzen der Welt und nicht Christus gemäß.

Kolossier 2,8

3. Dies aber ist der katholische Glaube: Wir verehren den einen Gott in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit,

Die Begriffe *katholisch* und *Dreifaltigkeit* kommen nicht in der Heiligen Schrift vor!

Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote des Herrn, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete. VMose 4,2

Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen! 13,1

Tue nichts zu seinen Worten hinzu, damit er dich nicht bestraft und du als Lügner dastehst! Sprüche 30,6

Fürwahr, ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht; Offenbarung 22,18

Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind. Matthäus 15,9

Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden. Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Johannes 4,22-24

4. ... ohne Vermischung der Personen und ohne Trennung der Wesenheit.

Ausdruck *Personen* in Bezug auf GOTT ist der Heiligen Schrift fremd.

Wenn es unterschiedliche *Personen* gibt, dann sind sie bereits **getrennt** – daher ein Widerspruch.

In den vergangenen Jahrhunderten und heute, haben sogenannte Theologen dieses Glaubensbekenntnis revidiert und revidieren es noch immer. Liegt dies daran, dass es bis zu einem gewissen Grad oder gänzlich fehlerhaft ist? Wenn es damals (4. Jahrhundert) lehrmäßig vernünftig (vollkommen/richtig) war, was hat sich geändert? Schließlich kann etwas Vollkommenes nicht fehlerhaft oder Richtiges falsch werden. Mit welcher Autorität wurden diese Revisionen gemacht?

5. Denn eine Person ist die des Vaters, eine andere die des Sohnes; eine andere die des Heiligen Geistes.

Weder der *Vater*, noch der *Sohn*, noch der *Heilige Geist*

werden in der Schrift je als *Personen* bezeichnet.

Widerspruch: Beim Konzept der Trinität, IST von Natur aus, jede *Person* getrennt und ein unterschiedliches, separates Wesen.

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, 1Timotheus 2,5

Ein Mittler aber ist nicht [Mittler] von einem; Gott aber ist einer.

Galater

3,20

... Gott *ist* Geist, und die ihn anbeten, müssen *ihn* im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Johannes 4,24

Ein Geist kann keine *Person* sein (besonders wenn allgegenwärtig).

Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist, und wo sollte ich hin fliehen vor deinem Angesicht? Stiege ich hinauf zum Himmel, so bist du da; machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist du auch da! Nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten! *Psalm 139,7-10*

6. Aber der Vater und der Sohn und der Heilige Geist haben nur eine Gottheit, die gleiche Herrlichkeit, gleichewige Majestät.

Die Ausdrücke *gleichewig* und *gleiche Herrlichkeit* sind nicht biblisch.

... denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so dass sie keine Entschuldigung haben.

Römer 1,20

Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig;

Kolosser 2,9

Der Herr allein leitete ihn, und kein fremder Gott war mit ihm.

VMose 32,12

Er ist/handelt Allein.

Und Hiskia betete vor dem Herrn und sprach: O Herr, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du **allein** bist Gott über alle Königreiche der Erde! Du hast den Himmel und die Erde gemacht.

IIKönige 19,15

Du bist der Herr, du **allein**! Du hast den Himmel gemacht, aller Himmel Himmel samt ihrem ganzen Heer, die Erde und alles, was auf ihr ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Du erhältst alles am Leben, und das Heer des Himmels betet dich an.

Nehemiah 9,6

Er allein spannt den Himmel aus und schreitet auf Meereswogen einher.
(Aber um die vierte Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem See.)

Hiob 9,8

Matthäus 14,25

damit sie erkennen, dass du, dessen Name HERR ist, **allein** der Höchste bist über die ganze Erde!

Psalm 83,18

... denn du bist groß und tust Wunder, du bist Gott, du **allein**!

86,10

Ihm, der **allein** große Wunder tut; denn seine Gnade währt ewiglich!

136,4

... sie sollen loben den Namen des Herrn! Denn sein Name **allein** ist erhaben, sein Glanz überstrahlt Erde und Himmel.

148,13

Die stolzen Augen der Menschen werden erniedrigt, und der Hochmut der Männer wird gebeugt werden; der Herr aber wird **allein** erhaben sein an jenem Tag.

Jesaja 2,11

O Herr der Heerscharen, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du **allein** bist Gott über alle Königreiche der Erde! Du hast den Himmel und die Erde gemacht.

37,16

So spricht der Herr, dein Erlöser, der dich von Mutterleib an gebildet hat: Ich bin der Herr, der alles vollbringt — ich habe die Himmel ausgespannt, ich **allein**, und die Erde ausgebreitet durch **mich selbst** —,

44,24

»Ich habe die Kelter **allein** getreten, und von den Völkern war kein Mensch mit mir; und so habe ich sie zertreten in meinem Zorn und zerstampft in meinem Grimm, dass ihr Saft an meine Kleider spritzte und ich mein ganzes Gewand besudelte.

63,3

Und die Schriftgelehrten und Pharisäer fingen an, sich Gedanken zu machen, und sprachen: Wer ist dieser, der solche Lästerungen ausspricht? Wer kann Sünden vergeben als nur Gott **allein**?

Lukas 5,21

Der Heilige wird 51x in der Heiligen Schrift erwähnt. Welcher ist der Heilige? Laut Punkt 4 ist es zwingend notwendig die Individuen zu unterscheiden. Man darf sie *nicht* missdeuten. Das Glaubensbekenntnis bringt sich selbst durcheinander, sobald es außerbiblische Ausdrücke wie z.B. Personen einführt.

7. Wie der Vater ist, so ist der Sohn und so der Heilige Geist:

Gott ist Geist: **(die DREIFALTIGKEIT ist ein Geist?)** und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Johannes 4,24

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn aufrichten! Da sprachen die Juden: In 46 Jahren ist dieser Tempel erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? Er aber redete von dem Tempel seines Leibes.

2,19-21

Seht an meinen Händen und meinen Füßen, dass ich es bin! Rührt mich an und schaut, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich es habe!

Lukas 24,39

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus,

1Timotheus 2,5

Denn ein Kind **[Mensch]** ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, **starker Gott** **[Dreifaltigkeit?]**, Ewig-Vater, Friedefürst.

Jesaja 9,6

Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottesfurcht: Gott **[Dreifaltigkeit?]**, ist geoffenbart worden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

ITimotheus 3,16

Er aber hat sich, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, das für immer gilt, zur Rechten Gottes **[Dreifaltigkeit?]** gesetzt,

Hebräer 10,12

Gott *ist* nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereuen würde. Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet hat, sollte er es nicht ausführen?

IVMose 23,19

Da wir nun, ihr Brüder, kraft des **Blutes Jesu** Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum, den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch sein **Fleisch**,

Hebräer 10,19-20

Ihr habt gehört, dass ich euch sagte: Ich gehe hin, und ich komme zu euch! Wenn ihr mich lieb hättet, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: Ich gehe zum Vater; **denn mein Vater ist größer als ich.**

Johannes 14,28

8. Ungeschaffen der Vater, ungeschaffen der Sohn, ungeschaffen der Heilige Geist.

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, **geboren** von einer Frau und unter das Gesetz **getan**,

Galater 4,4

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des **Eingeborenen** vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1,14

eingeboren = gezeugt → zeugen:

1. (besonders von einem männlichen Elternteil) sich fortpflanzen, etwas bilden oder erzeugen (Nachwuchs).

2. verursachen; als eine Auswirkung erzeugen

—Syn. 1. Ausgeburt, Brut, Zucht, Vater. 2. Ereignis, erzeugen, bewirken, hervorbringen.

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, **starker Gott [Dreifaltigkeit?]**, Ewig-Vater, Friedefürst.

Jesaja 9,6

Die Ausdrücke *ewiger Sohn* oder *Gott, der Sohn* sind der Schrift fremd.
Der Begriff *Ewig-Vater* wird einmal verwendet, und zwar in Bezug auf den Sohn GOTTES!

9. Unermesslich der Vater, unermesslich der Sohn, unermesslich der Heilige Geist.

ermesslich: fähig, begriffen oder verstanden zu werden; fassbar

Und sie lasen aus dem Buch des Gesetzes Gottes deutlich vor und erklärten den Sinn, so dass man das Gelesene verstand.

Nehemia 8,8

Der Herr schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt, einen, der nach Gott fragt. Gott schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt, einen, der nach Gott fragt.

Psaln 14,2 ☞ 53,3

Ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und mir glaubt und einseht, dass ich es bin; vor mir ist kein Gott gebildet worden, und nach mir wird es keinen geben. Ich, ich bin der Herr, und außer mir gibt es keinen Retter. Ich habe verkündigt, gerettet und von mir hören lassen und bin nicht fremd unter euch; und ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr, dass ich Gott bin.

Jesaja 43,10-12

Da öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstanden,

Lukas 24,45

Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben.

Johannes 5,39

Daran könnt ihr, wenn ihr es lest, meine Einsicht in das Geheimnis des Christus erkennen,

Epheser 3,4

10. Ewig der Vater, ewig der Sohn, ewig der Heilige Geist.

*“Ewige Sohnschaft” ist ein Ausdruck, der der Schrift fremd ist.
(„ewige Sohnschaft“ ist ein Paradox!)*

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan,

Galater 4,4

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1,14

eingeboren = gezeugt → zeugen:

1. (besonders von einem männlichen Elternteil) sich fortpflanzen, etwas bilden oder erzeugen (Nachwuchs).
2. verursachen; als eine Auswirkung erzeugen
— Syn. 1. Ausgeburt, Brut, Zucht, Vater. 2. Ereignis, erzeugen, bewirken, hervorbringen.

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott [Dreifaltigkeit?], Ewig-Vater, Friedefürst.

Jesaja 9,6

11. Und doch sind es nicht drei Ewige, sondern ein Ewiger,

*W i d e r s p r u c h (Mathematik / Logik)
(Athanasius war ein Student Platos. Plato bewies, dass 1+1+1= 3)*

12. Wie es auch nicht drei Ungeschaffene, [wahr], oder drei Unermessliche sind [WAHR], sondern ein Ungeschaffener [WAHR], und ein Unermesslicher [FALSCH; alles über IHN ist durch Sein Wort fassbar, verständlich, begreiflich.; siehe Punkt 9.].

O Herr der Heerscharen, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, **du allein bist Gott** über alle Königreiche der Erde! Du hast den Himmel und die Erde gemacht. *Jesaja 37,16*

Daran könnt ihr, wir es lest, meine Einsicht in das Geheimnis des Christus **erkennen**, *Epheser 3,4*

Ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr **erkennt** und mir glaubt und **einseht**, dass ich es bin; vor mir ist **kein Gott** gebildet worden, und nach mir wird es keinen geben. *Jesaja 43,10*

So spricht der Herr, dein Erlöser, der dich von Mutterleib an gebildet hat: **Ich bin der Herr**, der alles vollbringt — ich habe die Himmel ausgespannt, ich **allein**, und die Erde ausgebreitet durch **mich selbst** —, *44,24*

... denn du bist groß und tust Wunder, **du bist Gott, du allein!** *Psalms 86,10*

Ihm, der **allein** große Wunder tut; denn seine Gnade währt ewiglich! *136,4*

13. Ebenso ist allmächtig der Vater, allmächtig der Sohn, allmächtig der Heilige Geist.

... erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin **Gott, der Allmächtige**. *IMose 17,1*

Der HERR (Jehova) spricht ... im Land Kanaan, der Allmächtige Gott (El Shaddai)

Und **Gott, der Allmächtige**, segne dich und mache dich fruchtbar und mehre dich, dass du zu einer Menge von Völkern werdest, *28,3*

El Shaddai spricht

Und **Gott** sprach zu ihm: Ich bin **Gott, Allmächtige**, sei fruchtbar und mehre dich! Ein Volk und eine Menge von Völkern soll von dir kommen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorgehen; *35,11*

Elohim spricht und sagt: Ich bin El Shaddai

Und **Gott, der Allmächtige** gebe euch Barmherzigkeit vor dem Mann, dass er euch euren anderen Bruder wieder mitgibt und Benjamin! *43,14*

El Shaddai

Und Jakob sprach zu Joseph: **Gott, der Allmächtige** erschien mir in Lus im Land Kanaan und segnete mich. *48,3*

El Shaddai

Von dem Gott deines Vaters – er wird dir beistehen; von dem **Allmächtigen** – er wird ich segnen mit Segnungen vom Himmel herab, Jakob sprach zu Joseph: **Gott, der Allmächtige** erschien mir in Lus im Land Kanaan und segnete mich.

49,25

Shaddai

So spricht der, welcher die Worte Gottes hört, und der die Erkenntnis des Höchsten hat, der ein Gesicht des **Allmächtigen** sieht, der niederfällt, aber dessen Augen enthüllt sind:

Wer unter dem Schirm des **Höchsten** sitzt, der bleibt unter dem Schatten des **Allmächtigen**.

IV Mose 24,16 ☞ Psalm 91,1

Höchster = Allmächtiger

Was ist schon der **Allmächtige**, dass wir **ihm** dienen sollten, und was nützt es uns, **ihn** anzurufen?

Hiob 21,15

Allmächtiger = Ihm/Ihn (singular)

Hat der **Allmächtige** Freude, wenn du gerecht bist? Ist's ihm ein Gewinn, wenn du in Unschuld wandelst?

22,3

Allmächtiger = Ihm

Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des **Allmächtigen** erhält mich am Leben.

Will der Tadler mit dem **Allmächtigen** hadern? Wer Gott zurechtweisen will, der antworte nun!

Hiob 33,4 ☞ 40,2

Geist Gottes /Odem des Allmächtigen → sieht bedeutungsgleich ... daher gibt es hier KEINE zwei Wesen.

Der Geist Gottes ist der Allmächtige; der Heilige Geist ist Gott, der Schöpfer!

Allmächtiger and *Gott* sind bedeutungsgleich UND werden immer in Einzahl geschrieben.

Heult! Denn der Tag des **HERRN**, ist nahe, er kommt wie eine Verwüstung von dem **Allmächtigen**!

Ach, was für ein Tag, der Tag des **HERRN** ist nahe, er kommt als eine Verwüstung vom **Allmächtigen**!

Jesaja 13,6 ☞ Joel 1,15

HERR (Jehova) und Allmächtiger sind bedeutungsgleich

Und ich hörte das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen großer Wasser, und wie die Stimme des Allmächtigen.

Und man hörte das Rauschen der Flügel der Cherubim bis in den äußeren Vorhof, gleich der Stimme Gottes, des Allmächtigen, wenn er redet.

Hesekiel 1,24 & 10,5

Wessen Stimme ist der Allmächtige?

und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.

Ich bin das A und Das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.

IIKorinther 6,18 & Offenbarung 1,8

Allmächtiger = *pantokrator*
(alles beherrschender Gott; absolut und universal souverän; Allmächtiger, Allgewaltiger)

Offenbarung 4,8; 11,17; 15,3; 15,7; 16,14; 19,15 & 21,22 – “Herr Gott, Allmächtiger” /

Allmächtiger = *pantokrator*

Erkenntnisse:

1. Alle 57 Verweise auf den Allmächtigen – nicht einer davon erwähnt Vater, Sohn oder Heiligen Geist.
2. Allmächtiger bezieht sich auf: Gott (El), Jehova (HERR), Theos (Gott), Elohim, Shaddai, Herr (*kurios*).
3. Wir leiten seine Allgewalt (Allmächtiger) von allen biblischen Verweisen ab, die göttliche Namen und Titel (Erscheinungsformen) betreffen.
4. Alle Verweise auf *den* Allmächtigen stehen in der *Einzahl*.

14. Und doch sind es nicht drei Allmächtige, sondern ein Allmächtiger.

Sind [?] und sondern ein Allmächtiger [?] = **W i d e r s p r u c h** (siehe Punkt 13)

Auf wen beziehen sich die in Punkt 13 erwähnten Verse?

Das Bekenntnis behauptet, dass wir „Personen“ nicht vermischen dürfen.

Deshalb ist es wichtig, die Individuen genau herauszufinden.

15. So ist der Vater Gott, der Sohn Gott, der Heilige Geist Gott.

Der Vater wird in der Schrift als *Gott* bezeichnet.

Jedoch gibt es keinen Gott, der Sohn und keinen Gott, der Heilige Geist.

16. Und doch sind es nicht drei Götter, sondern ein Gott.

Wer sind *sie*? Wie können *sie* einer sein?

sie = Nominativ Plural von er, sie und es

ein = eine einzelne Einheit oder ein einzelnes Individuum oder ein einzelnes Ding sein oder betragen, im Gegenteil zu zwei oder mehreren; ein Single

... so gibt es für uns doch **nur einen Gott, den Vater,**

IKorinther 8,6

Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem **Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott** und das ewige Leben.

IJohannes 5,20

17. So ist der Vater Herr, der Sohn Herr, der Heilige Geist Herr.

Herr Heiliger Geist gibt es in der Schrift nicht. Herr Jesus und Herr Gott existieren, *Herr Vater*, und ganz bestimmt Herr Dreifaltigkeit kommen in der Schrift nicht vor. Wenn Gott = Dreifaltigkeit und Dreifaltigkeit = Gott, dann Herr Gott = *Herr Dreifaltigkeit* (Warum ist dieser Begriff nicht offiziell geworden?)

... ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, über allen und durch alle und in euch allen.

Epheser 4,5-6

18. Und doch *sind* es nicht drei Herren, sondern ein Herr.

Sind? Wo in der Schrift steht, dass der *Heilige Geist Herr* ist?

Wo heißt es *Herr Vater* oder *Vater Herr*?

Trinitarier sind in ihrer Theologie konsequent (d. h. Athanasische Annahme).

Wenn sie darauf bestehen, dass es *einen GOTT* gibt, warum ist die „Dreifaltigkeit“ notwendig?

Paulus sagte: **Gott aber ist einer** (Galater 3,20).

19. Denn wie *uns* die christliche Wahrheit zwingt, jede Person einzeln für sich als Gott und als Herrn zu bekennen,

Wer ist *uns*? Katholiken? Athanasius Anhänger?

Zwingt? Wir können von der Schrift nicht gezwungen werden, wir können nur von Traditionen, Gruppendruck oder einer Institution, die unter anderem dazu zwingt eine Steuer zu bezahlen.

Die *christliche Wahrheit* ist die Schrift. Alles, was der Schrift fremd ist, muss gänzlich und vorbehaltlos verworfen werden.

Jede Person bekennen?

Würden wir tun, wenn wir sie in der Schrift sehen könnten. Doch die einzige Person, die wir sehen können ist der Sohn Gottes.

Wiederum teilen sie Gott in *Personen* auf.

Denn wie uns die christliche Wahrheit zwingt, jede Person einzeln für sich als Gott und als Herrn zu bekennen, → wenn christliche Wahrheit = Bibel, dann nein, wir werden von der christlichen Wahrheit nicht gezwungen irgendetwas zu tun!

20. so verbietet uns der katholische Glaube, von drei Göttern oder Herren zu sprechen.

Der Ausdruck *katholischer Glaube* steht nicht in der Bibel. Der Begriff *Glaube* ist biblisch und daher müssen alle Verse, die ihn erwähnen oder darauf hinweisen, studiert werden, um ein umfassendes Verständnis darüber zu erlangen. Nachdem die Ausdrücke *Dreifaltigkeit* oder *katholisch* in der Schrift wo immer auch *Glaube* erwähnt WIRD, nicht gefunden werden, warum braucht man einen Punkt 20?

21. Der Vater ist von niemandem gemacht, weder geschaffen noch gezeugt. [Wahr]

22. Der Sohn ist vom Vater allein, nicht geworden noch geschaffen, sondern gezeugt.

Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

Lukas 1,35

Diesem Vers zufolge ist der Heilige Geist der Vorfahre (Vater) Jesu Christi. Es ist unmöglich, zwei oder drei Höchste zu haben. Der Heilige Geist wird als Höchster titulierte! Somit sind Höchster, Heiliger Geist und Vater bedeutungsgleich. (Hatte Jesus zwei Väter?)

Was ist der Unterschied zwischen erschaffen, gemacht und gezeugt?

Gezeugt zu sein bedeutet auf Griechisch, geboren zu sein.

Geboren zu sein bedeutet in allen Sprachen, aus einer befruchteten Eizelle gemacht oder geschaffen zu sein. Aus der Eizelle wird ein Fötus, dann ein Embryo und schließlich wird ein Baby geboren. Somit wird ein Kind geboren, eine Person wird gemacht. Es ist unmöglich, geboren zu werden, ohne gemacht oder erschaffen zu sein. Erschaffen und machen sind Synonyme, dem Geborenwerden vorangestellt. Nichts kann geboren werden, ohne vorher gemacht oder geschaffen worden zu sein.

Daher wurde der Sohn (Fleisch und Blut) aus einer Eizelle in Maria und dem Heiligen Geist erschaffen. Er wurde zuerst erschaffen und dann geboren.

Die Schrift verweist auf Gott als Schöpfer und Erzeuger.

23. Der Heilige Geist ist vom Vater und vom Sohn, nicht geworden noch geschaffen noch gezeugt, sondern hervorgehend.

Die in diesem Punkt verwendete Begrifflichkeit ist nicht biblisch, denn die Schrift sagt vom Heiligen Geist (Beistand):

Wenn aber der Beistand kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnis geben;

Johannes 15,26

Und als er mit ihnen zusammen war, gebot er ihnen, nicht von Jerusalem zu weichen, sondern die Verheißung des Vaters abzuwarten, die ihr (- so sprach er -) von mir vernommen habt,

Apostelgeschichte 1,4

Wessen Verheißung war dies? War es nicht Jesus, der vom Beistand sagte: „den ich **senden werde?**“ Nachdem Jesus den Jüngern vor Seiner Kreuzigung gesagt hatte: **Glaubt mir, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist;** (Johannes 14,11), war sein Befehl an sie nach Seiner Auferstehung auf die **Verheißung des Vaters zu warten** unmissverständlich und wurde gut aufgenommen, und ihm wurde vollständig gehorcht. Der Mensch Jesus, der Sohn Gottes, ist das Mittel durch das GOTT Errettung erwirkte. Er zeigte den Menschen den Weg, lehrte sie die Wahrheit und zog Seelen an Sich. Deshalb konnte dieser Mann behaupten **der Weg, die Wahrheit und das Leben zu ein, und all die anderen Bezeichnungen für den GOTT des Alten Testaments.**

GOTT (Vater) ist heilig, GOTT (Vater) ist Geist.

Daher ist GOTT (Vater) der Heilige Geist.

GOTT war Vater in der Schöpfung, ein Sohn in der Erlösung und Heiliger Geist in der Heiligung.

Es gibt keinen **zwei Wege, zwei Wahrheiten und zwei Leben.**

Wenn ihr mich erkannt hättet, so hättet ihr auch meinen Vater erkannt; ...

Johannes 14,7

Weil dieser Sohn das Ebenbild des unsichtbaren Gottes (Kolosser 1,13-15);

... der Ausdruck seines Wesens (Hebräer 1,3); **ist**

... und von nun an erkennt ihr ihn von nun an und habt ihn gesehen. (Johannes 14,7);
ist die einzige Möglichkeit, wie der Vater gesehen werden kann, eine sichtbare Erscheinung: das Angesicht Jesu Christi.

Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, und wie können wir den Weg kennen?

Johannes 14,5

Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, so genügt es uns!

Johannes 14,8

Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: Zeige uns den Vater?

14,9

Thomas fragte nach dem Weg, welcher der Vater im Fleisch war. Philippus wollte den Unsichtbaren sehen. *Scheinbar war ihm nicht bewusst, dass der Sohn Gottes, Sohn des Menschen, Sohn Davids, Sohn Abrahams, zweiter Adam, etc. vor ihm stand*

Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist?

14,10

Die Essenz dieser gesamten Diskussion sind Vertrauen, Glaube, Verständnis und Offenbarung. Von einem Menschen, der nicht in Jesu Namen getauft ist, kann nicht erwartet werden, dass er die wahre Natur GOTTES, d. h. ein Heiliger Geist, der in einem heiligen Mann wohnt versteht, begreift oder glaubt. Daher ist seine Hypothese bestenfalls fraglich!

Eine Person kann nicht IN einer Person sein, ein Gott kann nicht IN einem Gott sein,
d. h. eine Gottheit kann nicht in einer Gottheit sein, ein Geist nicht in einem Geist. Eine solche
Annahme ist absurd, unlogisch und der Heiligen Schrift fremd.

Ein Heiliger Geist kann jedoch im Fleisch sein. Ein heiliger Mensch kann im Geist sein.

Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst;

14,10

Dieser heilige Mann war sich bewusst, dass der Heilige Geist, der in ihm wohnte, seine
Inspiration, Führung, Motivation und Grund seiner Existenz war – **denn sein “Vater” war und
ist der Heilige Geist.**

und der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke.

14,10

Fleisch kann nicht auf dem Wasser gehen; der Heilige Geist kann es.

Der Heilige Geist kann nicht müde sein oder schlafen; das Fleisch kann es.

Um das Evangelium des Johannes zu verstehen, würde es uns anstehen, das Wort Fleisch
einzusetzen, wenn es sich auf den Sohn Gottes bezieht und das Wort Geist lesen, wenn es sich
auf den Vater bezieht. Wenn wir das tun, werden wir schnell erkennen, dass der Heilige Geist
(Einzahl), sprich Gottheit, Gott, Vater, sich sichtbar machte, indem er sich ein irdenes Gefäß
schuf, in welchem er auf der Erde wohnte, um Sein Volk zu lehren und zur Errettung zu führen.

Glaubt mir, dass ich im Vater *bin* und der Vater in mir ist;

11

Sein Aufruf an Sein Volk, Ihm zu glauben, wurde mehrere Male in Bezug auf seine göttliche
Identität getätigt.

wenn nicht, so glaubt mir doch um der Werke willen!

11

Durch Beobachtung der Taten dieses Mannes aus Galiläa, ist es mehr als offensichtlich, dass
GOTT, sprich Schöpfer, Vater, Erlöser, Retter, Heiliger Geist etc., in einem Mann, den Er in
Nazareth gemacht hatte, wohnte. GOTT wohnte nicht in einem anderen Gott. Ein Geist wohnte
nicht in einem anderen Geist. Eine Person wohnte nicht in einer anderen Person. Ein Gott
wohnte in einer Person.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die *Werke* auch tun, die
ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe.

12

Der Sohn Gottes zeigte, dass der Heilige Geist ihn befähigte, die Werke des Vaters zu tun.

Er lehrte, dass die Werke, die durch die *Sohnschaft* begonnen hatten, fortfahren würden;
d.h. befähigt durch den Heiligen Geist in seinen auserwählten Heiligen.

Und alles, was ihr bitten werdet in **meinem Namen**,

13

... und man wird ihm den Namen Immanuel geben“, das heißt übersetzt „Gott mit uns“.

(Matthäus 1,23)

welcher der ewige Vater in einem Sohn ist.

Daher bezieht sich der Name auf den Allmächtigen (Einzahl) Gott, der in seiner Erscheinungsform wohnt.

das will ich tun, damit der Vater verherrlicht wird in dem Sohn.

13

Allein darum geht es!

Der Geist muss im Fleisch erkannt, respektiert, geglaubt, geehrt und verherrlicht werden.

Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun.

14

Warum ist der Name immer in der *Einzahl*?

Warum gibt es nie einen Namen für den Vater oder für den Heiligen Geist, wenn es *drei Personen* gibt?

Im Neuen Testament dreht sich alles um den **Namen** des Sohnes.

Der Sohn offenbart und trägt und hat **den Namen** des Vaters, da der Vater (Geist) im Sohn (Fleisch) ist. Somit gibt es einen Gott und einen **Namen**.

(Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist **kein anderer Name** unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen! (*Apostelgeschichte 4,12*))
(Denn in ihm wohnt **die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig**; (*Kolosser 2,9*))

Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote!

Johannes, 14,15

Und ich will den Vater bitten,

16

Der Sohn ist ein Mensch. Ein *Mensch* betet. Fleisch betet zu Geist,
nicht ein Gott zu einem anderen Gott oder ein Geist zu einem anderen Geist
und bestimmt nicht eine Person zu einer anderen Person!

und er wird euch einen anderen Beistand geben,

16

Der Sohn Gottes war tatsächlich ein Beistand, wenn auch im Fleisch. Er wusste, dass seine Tage gezählt waren. Die *Sohnschaft* würde den Dienst gänzlich an den Geist abgeben, der in ihm wohnte. Gott würde nicht aufhören, zu trösten, sondern stattdessen ohne die Hilfe des Fleisches weitermachen. Er versprach, seinen Geist auszugießen, um in den Herzen seiner Gläubigen zu wohnen. Dieser eine allmächtige, allgegenwärtige Gott hat 31 Bezeichnungen für seinen Beistand in der neutestamentlichen Kirche.

	Bezeichnung	Schriftstelle
1	Geist Gottes	Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. <i>IMose 1,2</i> Denn wer von den Menschen kennt die Gedanken des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die Gedanken Gottes als nur der Geist Gottes . <i>IIKor.2,11</i>
2	Geist der	... Denn der Geist der Herrlichkeit , der Geist Gottes ruht auf euch; bei ihnen ist er verlästert, bei euch aber

	Herrlichkeit	verherrlicht. <i>IPetrus 4,14</i>
3	Geist der Gnade	... wie viel schlimmerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? <i>Hebräer 10,29</i>
4	der Heilige Geist Gottes	Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes , mit dem ihr versiegelt worden seid für den Tag der Erlösung! <i>Epheser 4,30</i>
5	dem Geist des lebendigen Gottes	Es ist ja offenbar, dass ihr ein Brief des Christus seid, durch unseren Dienst ausgefertigt, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes , nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens. <i>IIKorinther 3,3</i>
6	Geist unseres Gottes	Und solche sind etliche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und in dem Geist unseres Gottes ! <i>IKorinther 6,11</i>
7	Seinen Geist	Uns aber hat es Gott geoffenbart durch seinen Geist ; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. <i>2,10</i>
8	Geist des Christus	Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein. <i>Römer 8,9</i> Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist des Christus in ihnen hindeutete, ... <i>IPetrus 1,11</i>
9	der Heilige Geist	... die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist , der uns gegeben worden ist. <i>Römer 5,5</i> David selbst sprach doch im Heiligen Geist : »Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße!« <i>Markus 12,36</i> Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab. <i>Apostelgeschichte 2,4</i> Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, sodass du den Heiligen Geist belogen hast und von dem Erlös des Gutes etwas für dich auf die Seite geschafft hast? <i>5,3</i> Darum lasse ich euch wissen, dass niemand, der im

		Geist Gottes redet, Jesus verflucht nennt; es kann aber auch niemand Jesus Herrn nennen als nur im Heiligen Geist. <i>IKorinther 12,3</i>
10	Geist der Heiligkeit	... und erwiesen ist als Sohn Gottes in Kraft nach dem Geist der Heiligkeit durch die Auferstehung von den Toten, Jesus Christus, unseren Herrn, <i>Römer 1,4</i>
11	Der Geist	Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß. <i>Joh. 3,34</i> Darauf wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er vom Teufel versucht würde. <i>Matthäus 4,1</i> Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er den Himmel zerrissen und den Geist wie eine Taube auf ihn herabsteigen. <i>Markus 1,10</i> Und ich kannte ihn nicht; aber der mich sandte, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Der, auf den du den Geist herabsteigen und auf ihm bleiben siehst, der ist's, der mit Heiligem Geist tauft. <i>Johannes 1,33</i> Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. <i>4,24</i> Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. <i>IIKorinther 3,17</i>
12	der Geist eures Vaters	Denn nicht ihr seid es, die reden, sondern der Geist eures Vaters ist's, der durch euch redet. <i>Matthäus 10,20</i>
13	meinen Geist	»Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat! Ich will meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Heiden das Recht verkündigen. <i>12,18</i> ... ja, auch über meine Knechte und über meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen. <i>Apostelgeschichte 2,18</i>
14	Geist des Herrn	»Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, ... <i>Lukas 4,18</i> Petrus aber sprach zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? <i>Apostelgeschichte 5,9</i> Da wird der Geist des Herrn über dich kommen, sodass du mit ihnen weissagst, und du wirst in einen anderen Mann verwandelt werden. <i>ISamuel 10,6</i>
15	Geist der Wahrheit	... den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, ... <i>Johannes 14,17</i> Wir sind aus Gott. Wer Gott erkennt, hört auf uns; wer nicht aus Gott ist, hört nicht auf uns. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums. <i>IJohannes 4,6</i>

16	Der Beistand (Tröster)	... der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. <i>Johannes 14,26</i> Wenn aber der Beistand kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnis geben; <i>15,26</i>
17	Geist der Sohnschaft	Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsset, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! <i>Römer 8,15</i>
18	Der Geist der aus Gott ist	Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, sodass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist; <i>IKorinther 2,12</i>
19	Geist des Glaubens	Weil wir aber denselben Geist des Glaubens haben, ... <i>IIKorinther 4,13</i>
20	Den Geist Seines Sohnes	Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater! <i>Galater 4,6</i>
21	Geist der Weisheit und Offenbarung	... dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst, <i>Epheser 1,17</i> Josua aber, der Sohn Nuns, war mit dem Geist der Weisheit erfüllt, ... <i>VMose 34,9</i>
22	Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht	... denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht. <i>IITimotheus 1,7</i>
23	Den Geist, den Er uns gegeben hat	Und wer seine Gebote hält, der bleibt in Ihm und Er in ihm; und daran erkennen wir, dass Er in uns bleibt: an dem Geist, den Er uns gegeben hat. <i>IJohannes 3,24</i>
24	Lebendig machender Geist	So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen Seele«; der letzte Adam zu einem lebendig machenden Geist. <i>IKorinther 15,45</i>
25	Deinen guten Geist	Und du gabst ihnen deinen guten Geist, um sie zu unterweisen; ... <i>Nehemia 9,20</i> ... denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich in ebenem Land! <i>Psalm 143,10</i>

26	Der ewige Geist	... wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makellostes Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt. <i>Hebräer 9,14</i>
27	williger Geist (<i>Dein freier Geist</i>)	Gib mir wieder die Freude an deinem Heil, und stärke mich mit einem willigen Geist ! (and uphold me with thy free spirit . KJV) <i>Psalm 51,14</i>
28	Unterpfand (heiliger Geist der Verheißung)	... er hat uns auch versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben. <i>IIKorinther 1,22</i> Der uns aber hierzu bereitet hat, ist Gott, der uns auch das Unterpfand des Geistes gegeben hat ... versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung , <i>IIKorinther 5,5</i> ... der das Unterpfand unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit. <i>Epheser 1,14</i>
29	Geist des Rechts	An jenem Tag wird der Herr der Heerscharen für den Überrest seines Volkes eine herrliche Krone und ein prächtiger Kranz sein, und für den, der zu Gericht sitzt, ein Geist des Rechts , und eine Stärke denen, die den Angriff vom Tor abwehren. <i>Jesaja 28,5-6</i>
30	Geist aus der Höhe	... so lange, bis der Geist aus der Höhe über uns ausgegossen wird. Dann wird die Wüste zum Fruchtgarten, und der Fruchtgarten wird wie Wald geachtet werden. <i>32,15</i>
31	einen neuen Geist	Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; <i>Hesekiel 36,26</i>

den Geist der Wahrheit,

17

Wie viele Geister der Wahrheit gibt es?

Gott ist **ein** Geist (*Johannes 4,24*) und wohnte im Fleisch. Er behauptete, **die** Wahrheit zu sein.

den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

17

Offensichtlich gibt es einen Geist der Wahrheit, der die alleinige Gottheit ist, die **beiden** Menschen wohnt und später **in** den Menschen wohnen wird.

Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch. Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich; weil ich lebe, sollt auch ihr leben! An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. Da spricht Judas — nicht der Ischariot — zu ihm: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. Wer mich nicht liebt, der befolgt meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Dies habe ich zu euch gesprochen, während ich noch bei euch bin; der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch; euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht! Ihr habt gehört, dass ich euch sagte: Ich gehe hin, und ich komme zu euch! Wenn ihr mich lieb hättet, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: Ich gehe zum Vater; denn mein Vater ist größer als ich. Und nun habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschieht. Ich werde nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt, und in mir hat er nichts. Damit aber die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater geboten hat: Steht auf und lasst uns von hier fortgehen!

Johannes 14,18-31

24. Es ist also ein Vater, nicht drei Väter, ein Sohn, nicht drei Söhne, ein Heiliger Geist, nicht drei Heilige Geister.

Das ist offensichtlich, aber diese Bezeichnungen oder Titeln sind nur drei (von VIELEN)
Bezeichnungen oder Titeln GOTTES.

[Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins; (1Johannes 5,7)]

Was sind diese *drei*?

Wir wissen, was sie *nicht* sind (Personen, Götter, Dinge).

Wir wissen, dass sie Erscheinungsformen EINES Gottes sind.

Aber Gott offenbarte sich auf vielfältige Weise.

Wir wissen, dass es sowohl eine Erscheinungsform Gottes als Vater gibt, als auch eine

Offenbarung im Fleisch, in welcher er sich *Mensch* nennt (*Menschensohn, zweiter Adam*).

Es gibt auch keine Diskussion darüber, dass Gott heilig bleibt und noch immer ein Geist ist.

Worum geht es hier also? Schlägt das Glaubensbekenntnis ein heiliges Komitee vor?

25. Und in dieser Dreifaltigkeit ist nichts früher oder später, nichts größer oder kleiner.

Die Bezeichnung Dreifaltigkeit wird in der Bibel nicht gefunden. Deshalb ist jegliche Annahme, die darauf aufbaut, eine Erdichtung und somit irrig.

Was ist mit *nichts* gemeint?

Wiederum, sind dies Manifestationen eines Gottes oder eine Vielzahl von Gottheiten?

Dieser Punkt legt nahe, dass jede Erscheinungsform und/oder Tat Gottes nicht auf eine

untergeordnete Wertung zurückgestuft werden kann. Es kann keine größere oder unbedeutendere Taten Gottes geben.

Ihr habt gehört, dass ich euch sagte: Ich gehe hin, und ich komme zu euch! Wenn ihr mich lieb hättet, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: Ich gehe zum Vater; denn mein Vater ist größer als ich.

Johannes 14,28

Bezüglich des Fleisches (Menschlichkeit) und Geistes (Göttlichkeit) ist es richtig, dass Fleisch dem Geist untergeordnet ist.

26. sondern alle drei Personen sind einander gleichewig und gleichrangig,

Grammatikalisch inkorrekt, daher unverständlich.

Wir haben vorher festgestellt, dass dieser Punkt biblisch unsolide ist; daher ist er eine bloße Mutmaßung und Annahme.

27. so dass in allem, wie bereits oben gesagt worden ist, die Einheit in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit zu verehren ist.

Es gibt in der gesamten Schrift keine Hinweise, die diese Hypothese unterstützen.
Alle biblischen Bezugnahmen auf *Anbetung* untermauern die Tatsache, dass ein einziger, Eifersüchtiger und Allein wahrer GOTT (ohne die geringste Andeutung einer Auswahl) *angebetet* werden muss.

Beim Gespräch JESU mit einer samaritanischen Frau über das Thema Anbetung machte Er keine Anspielung auf eine Mehrzahl einzelner Wesen, sondern verwies auf **Gott** als einen **einzelnen Geist** und nannte Ihn **den Vater**.

Er erklärte ebenso, dass es auch möglich ist, falsch anzubeten.

Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem **den Vater anbeten** werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden. Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. **Gott ist Geist**, und die **ihn anbeten**, müssen **ihn** im Geist und in der Wahrheit **anbeten**. (Johannes 4,21-24)

28. Wer also selig werden will, soll diese Auffassung von der Dreifaltigkeit haben.

Alle biblischen Hinweise auf Errettung (AT und NT) lassen jegliche Erwähnung oder Anspielung dieser Idee vermissen.
Seit der Gründung einer solchen Idee haben Millionen leichtgläubiger religiöser Menschen ihre Meinung verändert, abgewandelt und angepasst, damit sie mit ihren Traditionen und Sekten zusammenpasst.

Deshalb kann es nicht möglich sein, *Dreifaltigkeit zu denken*, denn sie wird weder in der Schrift zitiert, noch von Menschen ordnungsgemäß definiert.
Sie ist ein nebulöser, willkürlicher Aberglaube aus dem dritten Jahrhundert, tief im heidnischen

Götzendienst verwurzelt. Alle "Trinitarier" haben ihre eigenen persönlichen Vorstellungen dieses Konzept betreffend.

29. Aber zum ewigen Heil ist es [ferner] nötig, auch an die Fleischwerdung unseres Herrn Jesus Christus aufrichtig zu glauben.

Das alles aber [kommt] von Gott,
[Wer und Was auch immer GOTT ist, vom jüdischen Apostel wird auf Ihn in der Einzahl verwiesen] der
uns mit sich selbst [nicht mit ihnen selbst] versöhnt hat durch Jesus Christus,
[d.h. Geist verwendete Fleisch – einen Mann, in dem GOTT wohnte – somit eine Verkörperung von
El/JHWH/Vater/GOTT/Schöpfer/Heiliger/ewiger Geist]
weil nämlich Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, indem er
ihnen ihre Sünden nicht anrechnete ...

II Korinther 5,18-19

Jesus Christus war nicht verkörpert – GOTT war verkörpert. Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. *(Johannes 1,1)*
Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. *(Johannes 1,14)*
Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottesfurcht: Gott ist geoffenbart worden
im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, verkündigt unter den
Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. *(I Timotheus 3,16)*
Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf
seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott,
Ewig-Vater, Friedefürst. *(Jesaja 9,6)*

30. Der richtige Glaube ist nun dieser: Wir glauben und bekennen, dass unser Herr Jesus Christus, der Sohn Gottes, Gott und Mensch ist. **Wahr.**

31. Gott ist er aus der Wesenheit des Vaters, vor den Zeiten gezeugt, und Mensch ist er aus der Wesenheit der Mutter, in der Zeit geboren.

GOTT hatte vor der Schöpfung einen Plan der Erlösung im Sinn,
aber der Sohn GOTTES wurde nach der Schöpfung, d.h. in Betlehem geboren.
GOTT hat keine Substanz [das, woraus ein Ding besteht; physikalische Substanz oder Materie];
Er ist G e i s t; da Er allgegenwärtig ist, kann nicht auf eine einzelne Örtlichkeit beschränkt
werden.

GOTT wurde nicht geboren – ein Mensch/Sohn/Fleisch/eine Erscheinungsform wurde geboren,
damit GOTT darin wohnen konnte.

... wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, ... *(Epheser 1,4)*

Es war Seine Entscheidung/Idee/Gedanke/Plan; aber weder der Menschensohn, noch wir waren
dort!

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das
Gesetz getan,

Galater 4,4

Die Zeit und der Ort sind klar.

ER wurde von Betlehem [nachdem Er gemacht/gezeugt/geschaffen/geboren wurde] zu einer bestimmten Zeit [nach der Schöpfung] zu einem vorbestimmten Zweck [Menschen] auf die Erde gesandt.

Und ja, es stimmt, Er war ein „Mensch der Substanz seiner Mutter, in die Welt geboren.“

32. Vollkommener Gott, vollkommener Mensch, bestehend aus einer vernünftigen Seele und menschlichem Fleisch.

Wenn man die nebulose Bedeutung dieser Behauptung erfassen könnte, könnte sie stimmen.

33. Dem Vater gleich der Gottheit nach, geringer als der Vater der Menschheit nach.

Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig;

Koloss 2,9

weil nämlich Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ...

IIKorinther 5,19

Wie schon vorher darauf hingewiesen wurden, das Fleisch ist dem Geist untergeordnet; dennoch wohnte die Eine Wahre GOTTHEIT einem Tempel/Mann/Sohn/ein/Haus/Gefäß/Offenbarung.

Was immer man unter der Gottheit versteht, ihre Fülle wohnte in dem MENSCHEN Christus Jesus! Daher ergibt sich die Frage:

war Jesus in der Gottheit oder war die Gottheit in Jesus?“

34. Doch obwohl er Gott und Mensch ist, sind es nicht zwei, sondern ein Christus. Wahr.

35. Einer aber nicht dadurch, dass die Gottheit in Fleisch verwandelt worden wäre, sondern dadurch dass Gott die Menschheit angenommen hat.

Das ist uneindeutiges Gerede!

Nur das reine Wort Gottes kann, wie folgt, die Natur und den Zwecke des Sohnes erklären:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Johannes 1,1 & 14

Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottesfurcht: Gott ist geoffenbart worden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

ITimotheus 3,16

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst.

Jesaja 9,6

36. Er ist ganz und gar einer nicht durch eine Vermischung der Wesenheit, sondern durch die Einheit der Person.

Wesenheit = physikalische Materie. Person = Mensch.

Die einzige Einheit kann es mit dem Fleisch und dem Geist geben – nicht Fleisch mit Fleisch oder Geist mit Geist.

GOTT ist ein Geist und nicht Fleisch. Der Sohn GOTTES, das Gefäß, das GOTT bereitstellte, um darin zu wohnen, war Fleisch. Nach der Auferstehung wurde dieses Fleisch *verherrlicht*, wie es auch unser Fleisch einmal wird. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muss Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss Unsterblichkeit anziehen. Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: »Der Tod ist verschlungen in Sieg! .IKorinther 15,51-54

Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. IJohannes 3,2

37. Denn wie vernünftige Seele und Fleisch einen Menschen ergeben, so ergeben Gott und Mensch einen Christus, Wahr.

38. Er hat gelitten um unseres Heils willen, ist herabgestiegen zur Unterwelt, am dritten Tage auferstanden von den Toten, Wahr.

39. Er ist aufgestiegen zum Himmel, er sitzt zur Rechten des allmächtigen Vaters,

Es gibt in der Schrift kein Zitat und keinen Hinweis darauf.
Das heißt, es gibt keinen Sohn, der neben einem "Vater" sitzt. GOTT ist ein unsichtbarer Geist.
Folglich ist der Vater unsichtbar.

Andererseits IST der Sohn (Fleisch) ... das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, ...
(Kolosser 1,15)

Die Schriftstellen, die auf „die Rechte“ im Bezug auf Gott hinweisen sind folgende:

Von nun an wird der Sohn des Menschen sitzen zur Rechten der Macht Gottes. Lukas 22,69
... und er sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen! Apostelgeschichte 7,56

Dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, ... Die hat er wirksam werden lassen in dem Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten setzte in den himmlischen [Regionen], Epheser 1,17 ☞20
... wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Kolosser 3,1

... dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt. Hebräer 1,3

Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohepriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel, 8,1

Er aber hat sich, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, das für immer gilt, zur Rechten Gottes gesetzt, 10,12

... indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldet und dabei die Schande für nichts achtete, und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat. 12,2

Dieser ist seit seiner Himmelfahrt zur Rechten Gottes; und Engel und Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen. IPetrus 3,22

Webster Dictionary definiert die *rechte Hand als eine Position der Ehre oder des besonderen Vertrauens.*

Wenn auch menschengestaltig, so ist sie doch eine rechtliche (keine geographische) Stellung.

40. von wo er kommen wird, um die Lebenden und die Toten zu richten. Wahr.

41. Bei seiner Ankunft werden alle Menschen mit ihren Leibern auferstehen Wahr.

42. und über ihre Taten Rechenschaft ablegen. Wahr.

43. Und die Gutes getan haben, werden ins ewige Leben eingehen, die hingegen Böses [getan haben], in das ewige Feuer. Wahr.

44. Dies ist der katholische Glaube. Jeder, der ihn nicht aufrichtig und fest glaubt, kann nicht selig werden.“

Dies mag der Aberglaube einer bestimmten Sekte sein, doch Seligkeit bzw. Errettung in der neutestamentlichen Schrift untermauert diese Forderung weder, noch zitiert sie den Ausdruck *katholischer Glaube*.

ZUSAMMENFASSUNG

- Die Heilige Schrift kann nicht willkürlich geändert werden, um einer persönlichen Vorliebe oder einem persönlichen Geschmack, Glauben, etc. angepasst zu werden. Sobald das geschieht, wird die Überarbeitung zu einem Glaubenssatz, einer Verfassung oder einem Dogma.
- Sobald ein Glaubensbekenntnis, ein Dogma oder eine Verfassung abgeändert, überarbeitet oder sogar verworfen wird, ist es/sie null und nichtig.